

den Landarbeitern verstanden sein muß und nur gemeinsam mit ihnen getan werden kann.

Schrittweise und differenziert

Für alle LPG und Kooperationsgemeinschaften, auch für die fortgeschrittenen, gilt das Prinzip: Die Vertiefung der Kooperation in der Pflanzenproduktion kann nur schrittweise, entsprechend dem Stand der Entwicklung der Betriebe und des Bewußtseins der Werktätigen erfolgen.

Angeregt vom 3. Plenum des Zentralkomitees und ausgehend von der Erkenntnis, daß im Vordergrund die Entwicklung der Pflanzenproduktion stehen muß, wurde in der Kooperationsgemeinschaft Bobritzschtal der Übergang zur kooperativen Pflanzenproduktion auf die Tagesordnung gesetzt. In den Beratungen des Parteiaktivs, in den Versammlungen der Grundorganisationen und der Genossenschaften sowie in den ökonomischen Konferenzen wurden die neuen Probleme und Aufgaben dargelegt und begründet. Die Genossen in den Aktiven des Kooperationsrates erläuterten dort die Auffassungen der Partei und halfen, sie zur Grundlage der Arbeit zu machen.

In vielen differenzierten Aussprachen und mit Flugblättern wurde die Aufmerksamkeit der Bauern auf die Erweiterung der Kooperation gelenkt, wurden ihre vielen Fragen beantwortet. Funktionäre der Partei, auch aus dem Bezirk und dem Kreis, erläuterten in den Genossenschaften die Politik der Partei. So tragen die Grundorganisationen dazu bei, daß sich die Kooperation nach dem Willen der Mitglieder der Genossenschaften weiter vertieft. Wie in der Vergangenheit gehen die Genossen davon aus, daß sich das Bewußtsein der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern unterschiedlich entwickelt. Deshalb sind sie nicht in gleicher

Weise bereit, zum gleichen Zeitpunkt die gleichen Schritte zu tun. Es kommt darauf an, sie Schritt für Schritt entsprechend dem Stand ihres Bewußtseins voranzuführen.

Das wurde auch jetzt berücksichtigt. Deshalb vollzieht sich der Übergang zur kooperativen Pflanzenproduktion in der Kooperationsgemeinschaft Bobritzschtal in verschiedenen Formen. Einige Betriebe beginnen mit dem Fruchtartenaustausch. Andere sehen den Anfang darin, daß sich HPLG Typ I den LPG Typ III im Ort, bei Aufrechterhaltung der individuellen Viehwirtschaften, anschließen. Demgegenüber sind die Genossenschaften in Naundorf und Niederschöna zur gemeinsamen Pflanzenproduktion auf kooperativer Grundlage übergegangen. Die vielfältigen Formen, in denen die 20 Betriebe der Kooperationsgemeinschaft zusammenarbeiten, helfen den Bauern, den Weg zu finden, der sowohl ihren persönlichen als auch den gesellschaftlichen Interessen entspricht.

Blick auf die Perspektive

Oft noch wird die Kooperation einseitig, nur vom Gesichtspunkt des augenblicklichen Vorteils her oder als Lösung von Gegenwartsaufgaben begründet. Wer jedoch so herangeht, übersieht die gesellschaftliche Bedeutung der Kooperation. Sie ist das Hauptkettenglied für die ungehinderte Entfaltung der Produktivkräfte, für die weitere Entwicklung des ökonomischen Systems in der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft. Darum ist es entscheidend, allen Mitgliedern der Genossenschaften und Landarbeitern zu erläutern, auf welche Art und Weise künftig in der Landwirtschaft produziert werden soll und wie die Landwirtschaft von morgen aussehen wird. Sie wird durch eine hohe Konzen-

